

13. Februar 2008

MEDIENMITTEILUNG

Baueingabe für die Erweiterung des Schweizerischen Landesmuseums vom 31. Januar 2008

Nach Genehmigung des kantonalen Gestaltungsplans im Jahr 2005 wurde am 31. Januar 2008 die Baueingabe für die Erweiterung des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich beim Hochbaudepartement der Stadt Zürich eingereicht. Nach der Vorprüfung durch das Amt für Baubewilligungen liegen die Pläne ab Mitte Februar öffentlich auf - zum einen im Amtshaus IV (Amt für Baubewilligungen, Lindenhofstrasse 19), zum anderen im Schweizerischen Landesmuseum (Museumsstrasse 2).

Das Projekt, bestehend aus dem eigentlichen Erweiterungsbau und der Sanierung des Kunstgewerbeschulflügels, ist eine wichtige Etappe zum Ausbau des Schweizerischen Landesmuseums an seinem Hauptsitz in Zürich. Es soll das bestehende Museumsangebot sinnvoll ergänzen. Nebst neuen Ausstellungsflächen, die moderne Wechsel- und Sammlungsausstellungen zu Geschichte und Kultur der Schweiz ermöglichen, wird ein Studienzentrum für die universitäre Arbeit am Objekt geschaffen. Das Projekt steht in Zusammenhang mit dem im November 2007 eingeweihten Sammlungszentrum in Affoltern und der laufenden Sanierung des Altbaus 1. Etappe, die 2009 abgeschlossen sein wird. Das Museum bleibt während der gesamten Sanierungs- und Neubauarbeiten geöffnet.

Der von den Architekten Christ & Gantenbein geplante Neubau ergänzt die 1898 von Gustav Gull erbaute U-förmige Museumsanlage so, dass für die Besucher ein Rundgang durch Alt- und Neubau möglich wird.

Der Erweiterungsbau nimmt die architektonischen Themen des Gull-Baus auf und interpretiert sie neu: Die Aneinanderreihung unterschiedlicher Gebäudeteile, die Dachlandschaft und die steinernen Fassaden. So kommunizieren Alt und Neu miteinander und bilden gemeinsam das neue Schweizerische Landesmuseum. Der Neubau ist ein plastischer Gebäudekörper aus Beton. Die Fassade ist durch Einfärben und Behandlung der Oberfläche der Materialität des Altbaus verwandt.

Zentrales Motiv des Erweiterungsbaus ist die Brücke, welche eine räumliche und optische Beziehung zwischen Park und Museum aufbaut.



Der Neubau bietet gut 2100 m² Ausstellungsfläche. Im Gegensatz zum Altbau sind diese Ausstellungsräume als flexible Werkhallen konzipiert und weisen ideale Bedingungen für Wechsausstellungen auf. Die Tragfähigkeit der Böden und Wände, Warenlifte sowie Licht- und Klimabedingungen, die den konservatorischen Anforderungen entsprechen, erlauben einen modernen Museumsbetrieb, der im Altbau nicht möglich ist. Weiter befindet sich im Neubau ein Saal, wo Ausstellungen und öffentliche Veranstaltungen am Museumshof stattfinden können. Zur Limmat hin liegt die Bibliothek, die in Verbindung steht mit dem neuen, öffentlich zugänglichen Studienzentrum im Kunstgewerbeschulflügel.

Gegenüber dem Wettbewerbsprojekt aus dem Jahr 2002 wurde das Projekt in mehrfacher Hinsicht weiterentwickelt. Zu den wichtigsten Veränderungen gehört, dass der Kunstgewerbeschulflügel integral erhalten bleibt. Dieser wird nach über 70 Jahren wieder seiner von Gull ursprünglich zgedachten Funktion als Studienzentrum zugeführt. Dank reduzierter Nutzflächenanforderungen konnte das Neubauvolumen auch auf der Sihlseite stark verkleinert werden. Die Brückenöffnung wurde gegenüber dem Wettbewerbsprojekt wesentlich vergrößert und schafft so noch grosszügigere Sicht- und Gehverbindungen zwischen Platzspitz und Museumshof. Die Baukommission, das Baukollegium der Stadt Zürich, Vertreter der Wettbewerbsjury sowie die eidgenössische Kommission für Denkmalpflege begrüssen diese Überarbeitung. Sie führt zu einer Reduktion der geschätzten Baukosten von CHF 150 Mio. auf CHF 111 Mio.

Ausblick

Der Bundesrat, die Regierungen des Kantons Zürich und der Stadt Zürich unterstützen gemeinsam die vorliegende Planung zur baulichen Erweiterung des Schweizerischen Landesmuseums. Dies dokumentieren sie u.a. mit der Erklärung zur gemeinsamen Finanzierung anhand eines Standortbeitrages seitens Zürich von CHF 35 Mio. an die erwähnten CHF 111 Mio. Der nächste Schritt wird die Vorlage der Finanzierungsanträge an die zuständigen parlamentarischen Räte im Jahr 2008 sein. Gemäss aktueller Planung soll der Erweiterungsbau voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2013 eingeweiht werden.

Alle Medientexte und eine Auswahl an Bildern stehen auf der Homepage www.landesmuseen.ch bei „Über uns“ unter der Rubrik „Presse“ zum Herunterladen bereit.

Für weitere Fragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Andreas Spillmann, Direktor, Tel 044 218 65 11, E-Mail: andreas.spillmann@slm.admin.ch

Luigi Razzano, Betriebsprojektleiter NLM, Tel 044 218 65 78, E-Mail: luigi.razzano@slm.admin.ch

Christoph Stuehn, Leiter Betriebswirtschaft, Tel 044 218 65 30, E-Mail: christoph.stuehn@slm.admin.ch

